

Presseerklärung:

Kostenneutrale Einführung eines Sozialtickets möglich

Bunte Linke / DIE LINKE, 16.12.2011

„In Heidelberg muss ein Sozialticket im öffentlichen Personennahverkehr eingeführt werden“, sagte der Sprecher von DIE LINKE Bernd Zieger. „Das Recht auf Mobilität für Alle ist ein Menschenrecht und muss auch in Heidelberg für sozial Benachteiligte umgesetzt werden“, so Zieger. „Da der vorgesehene Mobilitäts-Satz im Hartz IV-Regelsatz monatlich bei 18,41 EUR liegt, darf der Preis eines Sozialtickets monatlich nicht höher liegen.“

In anderen Städten haben sich die Vorteile des Sozialtickets klar gezeigt. In Köln beispielsweise verzeichnet der Verkehrsverbund ca. zehn Mio. mehr Fahrten pro Jahr. Durch die geringeren Ticketpreise wurde nicht nur der Neu- und Mehrverkehr angeregt, es gab auch deutlich weniger Schwarzfahrten. Zugleich beschert das Sozialticket in Köln den Verkehrsbetrieben ein Umsatzplus von ca. vier Mio. EUR jährlich und kommt ohne Ausgleichszuschüsse der Stadt aus.

Am 13. Dezember hat die Mitte-Links-Mehrheit im Mannheimer Gemeinderat die Einführung eines Sozialtickets für den öffentlichen Personennahverkehr beschlossen.

Die Bunte Linke/DIE LINKE ist von der Notwendigkeit eines Sozialtickets überzeugt und wird sich mit einer öffentlichen Kampagne für dessen Einführung einsetzen. „Auch in Heidelberg bemühen wir uns seit Jahren um die Einführung eines solchen Sozialtickets“ stellte Bunte Linke-Sprecherin Susanne Simmons fest. Die Stadt möchte nach Aussagen Heidelberger OB eine ergebnisoffene externe Untersuchung in Auftrag geben, für die derzeit die Prämissen (z. B. Kreis der Berechtigten, Tarifmodelle, räumlicher Geltungsbereich) erarbeitet werden. Einzelheiten sollen Anfang 2012 in den städtischen Gremien behandelt werden.